

Abonnementspreis: In Preussen tritt jährlich 2 Thlr. Stempelgebühr, ausserhalb des deutschen Reiches 1 Thlr. 16 Ngr. Reiches Post- und Stempelschlag hinzu.

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: J. G. Hartmann.

Insertionsannahme auswärts: Leipzig: Fr. Brunschwiler, Commisarius des Dresdner Journals.

Nichtamtlicher Theil.

Telegraphische Nachrichten. Tagesgeschichte. (Dresden, Berlin, Breslau, München, Danzig, Wien, Prag, Paris, Rom, Madrid, Kairo, Rio-de-Janeiro.)

bliebt einen Regierungserlass, welcher die Behörden zur beschleunigten Aushebung der 19 jährigen Reservemannschaften auffordert.

Während Abend fand bei dem diplomatischen Vertreter Großbritanniens, Lord, ein Dinner statt, welchem die mit der Vertretung der Interessen Deutschlands, Italiens und anderer Staaten beauftragten Diplomaten, sowie der Marschall Serrano und der Minister des Auswärtigen, Ulloa, beizuhörten.

Bukarest, Donnerstag, 28. Mai, Nachmittags. (Corr. Buc.) Der Fürst Milan von Serbien wurde zum Inhaber des 6. Infanterieregiments ernannt.

Fürst Milan wohnt der heutigen Kammer Sitzung bei, in welcher das modificirte Stempelgesetz angenommen wurde.

Der Präsident theilte die Ansicht, daß der Gesetzentwurf Änderungen der Verfassungsurkunde involvire, und ließ constatiren, daß die zur Beschlußfassung über Verfassungsänderungen verfassungsmäßig erforderliche Mitgliederzahl in der Kammer nicht anwesend sei.

Dresden, 29. Mai. In einer Dresdner Correspondenz des „Leipziger Tageblattes“ (Nr. 147) über die letzte Generalversammlung der Chemnitz-Kue-Arborfer Eisenbahngesellschaft heißt es unter Anderem, die wegen Liquidierung der Gesellschaft und Uebernahme der Bahn seitens der Staatsregierung gepflogenen Verhandlungen hätten zu einem Abkommen geführt, die bezügliche Vorlage sei bereits an die Kammer gelangt, die Finanzdeputation der Zweiten Kammer habe aber die Lage der Gesellschaft für zu günstig befunden, um die Vorlage bei den Ständen befürworten zu können.

Auf Antrag der Organe der Bahngesellschaft, welche darlegten, daß sich die letztere infolge der mangelhaften Verhältnisse der den Bau der Bahn in General-empfehlung ausführenden Sächsischen Eisenbahn-Gesellschaft in einer zu kritischen Lage befinde, daß sie nur durch Lösung der bestehenden Vertragsverhältnisse aus derselben herauskommen könne, war das Finanzministerium in Verhandlungen mit denselben eingetreten.

Berlin, 28. Mai. Morgen Abend wird Se. Majestät der Kaiser nach Schloß Babelsberg übersiedeln, wofür in einigen Tagen auch die Großherzogen von Baden eintreffen und etwa 14 Tage verweilen wird. — Sonnabend Vormittag 11 Uhr findet die große Parade der Potsdamer Garde in Lustgarten statt.

Kuffierungen dieser Oper zurückbleiben. Chor und Orchester verließen das durchaus. G. Band.

Tagesgeschichte.

Dresden, 29. Mai. Die Erste Kammer nahm heute ihre Sitzungen wieder auf. Die Finanzdeputation erbatte durch die betreffenden Referenten Vortrag über das Resultat des Vereinigungsverfahrens hinsichtlich der zwischen den Beschläffen beider Kammern zu den beiden durch Verleihen der Abtheilungen des ordentlichen Ausgabenbudgets noch übrig gebliebenen Differenzpunkte.

Berlin, 27. Mai. Zur Ergänzung der telegraphischen Meldungen über die heutigen Verhandlungen der XXI. allgemeinen deutschen Lehrerversammlung tragen wir folgendes nach. Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete ein Vortrag des Schulraths Hoffmann (Hamburg) über die notwendigen Bedingungen für eine fernere glückliche Entwicklung des deutschen Volksschulwesens.

auch auf die bis zum Schluß des Jahres 1867 geprägten österreichischen Vereinsthaler und Vereinstoppenthaler Anwendung finden soll, sind dieselben von den königlichen Kassen gleich den Thalern deutschen Gepräges nicht nur in Zahlung anzunehmen, sondern auch zu Zahlungen zu verwenden.

Die „Nat.-Zg.“ schreibt: Heute Morgen um 9 Uhr fanden in der St. Hedwigskirche die Exequien für den verstorbenen Abg. v. Mallinckrodt statt. Reichstag und Landtag waren durch Abgeordnete aller Fraktionen vertreten.

Breslau, 27. Mai. Zur Ergänzung der telegraphischen Meldungen über die heutigen Verhandlungen der XXI. allgemeinen deutschen Lehrerversammlung tragen wir folgendes nach. Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete ein Vortrag des Schulraths Hoffmann (Hamburg) über die notwendigen Bedingungen für eine fernere glückliche Entwicklung des deutschen Volksschulwesens.

1) Grundsätzliche Erziehung, würdige Stellung der Lehrer, allgemeine richtige Bildung des Lehrerbienstandes, Beförderung der Schule durch Hausmänner und Wahrung der Ehre der Schulleitung.

Richard Brenner bei der Ermordung des Barons von der Decken. Mit Hilfe des in Hamburg gebauten Schiffes „Welf“ machte bekanntlich Baron von der Decken von Sanzibar aus Expeditionen in das Innere Afrikas. Man fuhr in den Fluß Tjuda ein und erreichte am 19. September 1865 die vielgenannte Stadt Bardera.

Telegraphische Nachrichten.

Bonn, Donnerstag, 28. Mai, Abends. (W. Z. B.) In der heute Vormittag abgehaltenen dritten Sitzung der altkatholischen Synode wurden die Beratungen über die bezüglich der Entzählung von den Frauen, der Katechismen und der liturgischen Bücher einzuführenden kirchlichen Reformen fortgesetzt.

Berlin, Donnerstag, 28. Mai, Abends. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die Nationalversammlung beriet in ihrer heutigen Sitzung eine Vorlage über das Schutzwesen. Der Art. 4, welcher die Vernehmung der Beschuldigten um jährlich 200 festsetzt, wurde nach kurzer Debatte angenommen, nachdem der Handelsminister Girard denselben empfohlen und der Kriegsminister de Cussy die Vernehmung der Beschuldigten für unerlässlich erklärt hatte.

Bern, Donnerstag, 28. Mai, Nachmittags. (W. Z. B.) Heute Vormittag um 10 Uhr ist die Bundesversammlung zusammengetreten, um das vom Bundesrathe festgestellte Resultat der Volksabstimmung vom 19. April d. über die Revision der Bundesverfassung entgegenzunehmen.

Bern, Freitag, 29. Mai. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Der Ständerath genehmigte in Uebereinstimmung mit dem Nationalrathe einstimmig die bundesrathliche Verfassung, die Abtinnung über die revidirte Bundesverfassung betreffend, womit die neue Bundesverfassung in Kraft tritt.

Madrid, Donnerstag, 28. Mai, Abends. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die amtliche „Gaceta“ pub-

Feuilleton.

Redigirt von Otto Sand.

Königliches Hoftheater. — Altstadt — den 28. Mai: „Alessandro Strabatta“, romantische Oper von Friedrich v. Flotow (neu einstudirt, mit Herrn Witte-Wild vom Stadttheater in Leipzig, in der kleinen Theaterpartie des Barbano).

Herrn Witte-Wild's Stimme ist unbedeutend, entwickelt nur in der höheren Lage einige kräftige Töne durch sehr forcirte Bildung, und seine Gesangsausführung erweist statt musikalisch geiculter Behandlung eine naturwüchsig geübte Reintöne. Auch im Spiel zeigt sich der Gast noch als Anfänger, der mit guter Intention und einiger Begabung für lebendige Darstellung, darin eher zu viel, als zu wenig giebt.

Richard Brenner bei der Ermordung des Barons von der Decken.

Mit Hilfe des in Hamburg gebauten Schiffes „Welf“ machte bekanntlich Baron von der Decken von Sanzibar aus Expeditionen in das Innere Afrikas. Man fuhr in den Fluß Tjuda ein und erreichte am 19. September 1865 die vielgenannte Stadt Bardera.

Decken gerieth in Bardera mit dem Scheich in Streit, weil derselbe sich weigerte, ihm Lebensmittel in genügender Menge zu verkaufen. In den nächsten Tagen erhielt er zwar Ochsen und Schafe, auch Getreide, Hühner und Eier ließ man ihm ab, so daß er auf etwa 11 Tage Vorräthe hatte. Aber die Stimmung des Scheichs gegen den Europäer wurde noch unfreundlicher, weil dieser an ihm vorüber ging, ohne ihn zu beachten und einem andern Scheich, namens Amcio, erklärte, daß er mit jenem nichts mehr zu thun haben wolle.

Am 20. September fuhr der Dampf „Welf“ von Bardera fremam bis zu dem sogenannten Wasserfalle, der eigentlich nur eine Stromschnelle ist. Der „Welf“ hatte 3 Fuß Tiefgang und konnte nicht hinüber; der Plan, zu Wasser bis nach der weiter landeinwärts lie-

genden Handelsstadt Savane vorzubringen, mußte also aufgegeben werden, denn kein Versuch, die Stromschnelle zu überwinden, schlug fehl; der „Welf“ rannte, wie schon oftmals vorher, hart auf, bekam aber dieses Mal einen verdammt tiefen, sah auf großen, spitzigen Steinen fest und wie angezogen; er füllte sich mit Wasser. Man schaffte die Güter und Vorräthe in aller Eile ans Ufer, wo man fünf Zeile aufschlug. Selbstmüthig glaubte man sich sicher und ergriß zur Bewachung keine besondere Vorkehrungsmaßregeln.

Am 1. October 1865, einem Sonntage, lagen die Europäer um 1 Uhr im Schatten der Felle und im Gebüsch. Plötzlich bemerkte man am andern Ufer eine Menge Eingeborne; sie riefen, daß man ihnen ein Boot hinüber senden möge. Capitän v. Schlich ließ ein solches nach der Sandbank fahren mit dem Befehle, nicht mehr als sechs Somali einzunehmen. Die Wilden aber fielen sofort über dasselbe her und die übermüdete Mannschaft mußte sich durch Schwimmen retten. Zu gleicher Zeit erblickte ein Hornsignal aus der Schaar der Somali und nun stürzten am linken Ufer soanig bis dreißig Krieger mit geschwungenen Lanzen zwischen Fellen und Büschen her lautlos in das Lager. Der Feuerwerker Deppe rief zu den Waffern; aber die am Strande befindlichen (Waler Trenn aus Götting, Herr v. Schlich aus Wien, Fischer Bringsmann vom Harze und Maschinenmeister Kanter aus Wien) waren durch den plötzlichen Ueberfall von ihren Waffen abgeschnitten. Dieß (aus Oldenburg;

Koch und guter Jäger) und Deppe konnten Jeder noch schnell einen Carabiner ergreifen.

Der Einzige, welcher einen wirksamen Hinterlader und genügenden Schießbedarf zur Hand hatte, war Brenner. Aber noch bevor er Zeit gefunden hatte, sich zu erheben, war das stehende Getreide der zur Expedition gehörenden Neger schon an ihm vorüber. Hinter ihnen her rannten, „Hurra gleich“, mit stiegendem Paar und hochgeschwungenen Speeren, die dunkeln Gestalten der Somali über den offenen Platz. Brenner sagt, daß er weder Furcht noch Muth gefühlt habe, aber ein deutliches Bewußtsein, daß es nun zum Sterben gebe, habe ihn allerdings durchdrungen. Mit seiner Linken packte er die mit Posten geladene Doppelflinte, mit der Rechten that er einen Griff in die neben ihm stehende Munitionskiste, nahm zwei Patronen zwischen die Zähne und schob die übrigen unter das offene Kinn. Dann sprang er mit mächtigen Schritten ins Freie und überließ sich einem Blüde die einzelnen plündernden und mordenden Gruppen. Er sah, daß Kanter, der seine zwei Schiffe bereits abgegeben hatte, anstehend schwer verwundet nach dem Flusse zu floh. Ihm gleichzeitig taumelte Trenn kaum zehn Schritte von ihm entfernt vorüber; er hielt die Hände weit vorgestreckt und wollte den Speer, welchen ein Somali über ihm schwang, von sich abwehren; aber das Eisen senkte sich in die Brust des Wichtlers. Er stürzte zusammen, blieb liegen und rührte sich nicht mehr.

Brenner wurde „von Muth“ ergriffen. Sein erster Schuß streckte den Somali nieder, der sofort neben Trenn zu Boden fiel. Der Schuß aber lenkte die Aufmerksamkeit der Angreifer nach auf den Schützen. Einer schloßerte seinen Speer gegen ihn, glücklicherweise zu hoch; ein anderer zog eben die Sehne seines Bogens straff; doch Brenner traf ihn tödtlich und der verfluchte Pfeil lag nun nutzlos am Boden. Jungfrauen waren auch

ebenfalls in die durch Dämme geschlossenen Bäche fließen, dann...

ferner wurden Mittheilungen gemacht über mit einem Abgeordneten...

Tägliche Verbindung Ostseebad Warnemünde. Eröffnung der Badeanstalten...

Wöchentliche wöchentliche Verbindung mit Danzig...

Wer eine Anzeige hier oder anderswo veröffentlichen will...

„Lusatia“, Thonwaren- u. Braunkohlen-Berein zu Kleinfaubertitz. Die Aktionäre obiger Gesellschaft werden hierdurch zu der...

Neue Office-Deringe. Prämirt Berlin 1873. Die feinste Sorte...

Bekanntmachung. Die Aktionäre der Sächsischen Eisenbahn-Baugesellschaft werden hierdurch zu der ordentlichen Generalversammlung...

Rennen zu Leipzig 1874. Sonnabend, den 30. Mai, Nachmittags 3 1/2 Uhr. Eröffnungs-Rennen. Graditzer Gestütspreis 1200 Mark...

Dr. M. Dresden, 28. Mai. Die Hainichen-Regierung...

Dr. M. Dresden, 28. Mai. Die Hainichen-Regierung...

Eingesandtes. Lager und Anfertigung von nur feiner Porzellan-Garderobe...

ausfallbar sich wendend und an den Gittern ihre Planken streifen. Von Zeit zu Zeit stehen sie still...

Wenn wir diese hier mitgetheilte Episode ein Phantasiebild nennen, so soll damit besagte nur als eine lebendige sehr freibehaltene Schilderung...

Preise der Plätze: Mittel-Tribüne II. Etage, Tribünen-Logenplatz oder Vorder-Sperritz 1 Thlr. Tribünen-Sperritz auf den drei letzten Bänken 20 Ngr....

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung des Königl. Ministeriums des Innern und in Gemäßheit des § 11 des Gesetzesregulativs vom 12. April 1865 hat das Landes- Medicinal-Collegium beschlossen, die diesjährige **Vienaverammlung** den 23. November dieses Jahres abzuhalten.

Es werden daher die von ärztlichen und pharmaceutischen Kreisvereinen gebildeten außerordentlichen Mitglieder des Collegiums hierdurch eingeladen, geduldet Tages Vormittags 10 Uhr im Sitzungszimmer des Collegiums (Seebau- platz Nr. 5) sich einzufinden.

Dresden, am 29. Mai 1874.

Das Königl. Landes-Medicinal-Collegium.
In Stellvertretung:
W. Koch.

Seltenste Ankaufsgelegenheit für Herrschaften. Eine Villa

In einem der schönsten Thäler der sächsischen Schweiz, am weitesten belichteten Gar- badenort gelegen, mit hohen prächtigen Felsenwänden, in welchen sich gleich- zeitig die wunderbarsten Felsenspiele mit herrlichen Fernsichtspunkten befinden, ganz vorzüglicher Felsensichtbarkeit u. s. w. mit lauschlicher Aussicht, eingerichteter ja- milienreicher Pension, zu außerordentlich billigen Preisen zu verkaufen und sofort zu übernehmen.

Jede weitere Auskunft durch
Dresden, Weißbierstraße 36. **E. Luckner.**

Chemnitz Actien-Spinnerei.

In der Generalversammlung vom 4. d. Mts. sind die statutenmäßig aus dem Ver- mögensvermögen bestehenden drei Mitglieder, Herr J. A. Raab, Herr Bernhard Krause, Herr Ad. Weber I., sämtlich hier, wiedergewählt worden.

Demnach ist beschlossen worden, daß vom 1. Juli d. J. ab für den Dividendenchein der Spinnerei Nr. 15 (grün) 2 Tblr., für den Dividendenchein der Prioritäts- actien à 100 Tblr. Nr. 4 (blau) 15 Tblr. und à 100 Tblr. Nr. 6 (rot) 7 1/2 Tblr. ausbezahlt werden sollen.

Tafel der Ausschüttungen erfolgt auf unserm Conto, bei der Allgemeinen Deut- schen Creditbank in Leipzig, bei der Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin und bei Herrn W. Schie Nachfolger in Dresden.

Inbald wird sämtliche noch in Course befindliche Prioritätsactien ausgetoast werden; dieselben tragen folgende Nummern:

a	100	Tblr.	Nr.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	46
	47	48	49	50	51	52	53	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66			
	67	68	69	70	71	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106						
	107	108	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131								
	132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144								
	145	146	147	148	149	150	151	152	153,												

à 50 Tblr. Nr. 1 2 3 4 5.

Dieselben sind statutenmäßig mit dem Befinden Beiträge der fünfjährigen Dar- schuldenschein von 1 1/2 % zu versetzen. Die Rückzahlung erfolgt vom 1. Juli d. J. ab gegen Rückgabe der Dividendenactien nach Zahlung und nach nicht fälligen Divi- dendenscheinen auf unserm Conto, und zwar für die Stadt à 100 Tblr. mit 2 1/2 Tblen, und für die Städte à 50 Tblen mit 1 1/2 Tblen. Für jeden fehlenden Divi- dendenschein werden statutenmäßig 10 Tblr. in Abzug gebracht.

Chemnitz, den 9. Mai 1874.

Das Directorium der Chemnitz Actien-Spinnerei
H. Göbe. F. Vogl.

Nach Amerika für 45 Tblr. mit den Postdampfern des Baltischen Lloyd von Stettin nach New York

am 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli u. s. w.

Passagerepreise incl. Beköstigung: Kajüten 120, 90 und 60 Tblr. Steuercabinen 45 Tblr. Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Agenten des Wal- dischen Lloyd, Leipzig u. s. w.

Die Direction des Baltischen Lloyd in Stettin.

Chemnitz-Komotauer Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Inhaber der Aktien-Gesellschaft
Nr. 135, 2580, 2593, 2594, 2876, 5024-11000, 11751-32453, 32454, 32455, 32516 und 32993-33092,

welche die **siebente Einzahlung** auf unsere Stammactien zu leisten verhalten sind, werden hierdurch aufgefordert, dieselbe im Betrage von 9 Tblr. 36 Gr. 5 Pf. mit Zahlung der verminderten Commissionstrafe von 10 % und der Verzugszinsen von 5 %, im Ganzen 11 Tblr. bei
Herrn Julius Alexander in Berlin oder bei
der Sächsischen Creditbank in Dresden

bis spätestens **den 2. Juli dieses Jahres** zu leisten, widrigenfalls nach Ermessen entweder die rückständigen Zahlungen im Proceßwege eingeleitet oder nach den Bestimmungen des letzten Absatzes von § 15 der Statuten das durch Zeich- nung der Actien erworbene Recht als verfallen und die Actien eingezahlte Aktien als der Gesellschaftsactien verfallen, angesehen, auch die angelegten Aktien-Gesellschaft für null und nichtig erklärt werden.

Dresden, am 29. Mai 1874.

Das Directorium.
Hans Palm, Director. Gust. Ackermann, Syndicus.

Milch-Verkauf.

Von Montag, den 1. Juni an wird täglich zweimal, und zwar früh 6 Uhr und Abends 6 Uhr, frisch gemolkene Milch, im Milch-Gewölbe des Rittergutes Pod- wig (an der Kreuzkirche Nr. 3, Eingang Weißgasse) zu haben sein, um meh- rere aufgegebenen Wünschen entgegenzukommen.

Die Wirthschafts-Verwaltung.
H. W. Jybsen, Inspector.

Aachener Bäder u. Trink-Quellen.

Während des ganzen Jahres geöffnet.
Anfang der Saison 1. Mai.

Alkalisches Schwefelwasser spezifisch wirksam gegen Gicht, Rheumatismus, Hautkrankheiten, syphilitische Leiden.
Badehäuser für alle Stände; Bäder, Dampf- und Inhalationsbäder, Molkerei. — Reizende Umgebungen; Oper und Concerts. — Versendung des Mineralwassers in Flaschen durch die städtische Brunnen-Verwaltung. (H. 61525.)
Niederlagen in allen größeren Städten.

Regulateure und Comtoir-Uhren neu, geschmackvoll und richtig regulirt

empfehlen in großer Auswahl
G. Heinemann,
Uhrmacher,
Breitestraße 21, nahe der Seeft.

Gewerbekhaus.

Täglich Concert bis mit dem 31. Mai von der Litoler Concert-Sänger-Gesell- schaft unter Direction von Ludw. Nainner und Scherer.
Mittwoch 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Franzensbad Hotel Müller.

In unmittelbarer Nähe sämmtlicher Trink- u. Bade-Anstalten u. des Bahn- hofs gegen Garten am Hotel, großer Speise-Salon, Concert-Saal. Für P. T. Gurgäste u. Reisende zur gezeigten Beachtung empfohlen.

A. Müller, Besitzer.

Curort Teplitz und Schönau in Böhmen. Hotel Neptun

via-à-vis der Hundstellers-Anlagen, in der Nähe der Bäder, empfiehlt den P. T. Bedeßten und Neuliebenden seine komfortabel eingerichteten Fremdenzimmer, großes Restaurant-Vocal mit Garten, Concert- und Speise-Salon.

Carl Schumann, Besitzer.

Curort Teplitz u. Schönau Hotel Stadt London.

Nach dem säkularischen Schloßgarten, dem Gurgarten, den Bädern, der f. f. Post u. dem neuen Stadttheater mit 50 elegant eingerichteten Zimmern u. Salons. Großer Table-d'hôte-Saal, großer Biergarten. Zimmerpreise 50 Gr. aufwärts. Wöchentliche Logement nach Uebereinkunft. Hotel-Omnibus bei jedem Zug am Bahnhof.

On parle français. English spoken.

Henry Hoppe.

Am Markt. Teplitz. Am Markt. Trotha's Hotel Zum alten Rathhaus

verbunden mit Restaurant und Garten. Neu renovirt, komfortabel eingerichtete Zimmer u. 50 fr. zu, eine gut behauene Küche, Billard und Bienenkorb Bier, große Kuchentisch orig. die Weine, billige Bedienung. Im Hotel liegen 40 in- und ausländische Zeitungen aus. Directe Omnibus-Gelegenheit nach den Bahnhöfen, Gurgarten im Hotel.

Leistungsfähigen Glasfabriken für weiß ordinär Hohlglas

Sucht eine bedeutende Glasfabrikation in Verbindung zu treten. Wenden unter H. 31530 bezieht die Annahme-Expedition von Haasenstein und Vogler in Magdeburg.

Hôtel Verpachtung oder Verkauf.

Wines der ältesten best renommirten Hôtels Berlins im Mittel- punkt der Stadt zum Verkauf zu haben. Einem sehr tüchtigen Theater ge- löst, das hauptsächlich von dem besten Kaufmannstande besucht wird, soll wegen dauernder Krankheit des Be- sitzers baldmöglichst verpachtet oder verkauft werden. Derart Belie- bende bitte ich, sich an Herrn H. Alexander, Berlin, Leipzigerstr. Nr. 19, 2 Treppen zu wenden, welcher nähere Auskunft darüber ertheilen wird.

Zu verkaufen oder ganz beziehlich theilweise zu vermiethen

ein in der vorigen Zeit erbautes nach moderner herstellung, mit allem Com- fort eingerichtete Villa in Schöneberg in der Lohrstraße, umfassen:

7 größere Zimmer mit diversen Neben- räumen, Veranda und Alkoven, Wasch- küche, Stallung für 2 Pferde.

Die Lage in der Nähe des Waldes und der schönsten alten Anlagen des umge- benden Gartens, sowie die große Höhe der Villa, machen die Verpachtung als Sommer- und Winter-Residenz besonders empfehlenswerth.

Kaufen unter H. 32297 an die Annahme-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden.

Eine Villa

in Lohrstraße bei Dresden, für 1 bis 3 Fa- milien passend, reizende Lage, mit Obst- und Weinanlagen, lauschendem Wasser, Bade- Anlage, Gießhahn, Stallung für 2 Pferde, sehr ruhige, ist für den Preis von 18,000 Tblr. zu verkaufen.

Offerten unter H. 32308, nimmt die Annahme-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden an.

Rittergut.

Ein der schönsten Rittergüter Sach- sens mit circa 500 Acker Areal, bestehend in 300 Acker guten Feldern, 10 Acker weidungsfähigen Wiesen, 50 Acker Leiden, 30 Acker Wald und schönem Park; mit neuen herrschaftlichen und Concomite- gebäuden, sowie großer Pflanzerei, complete Inventar und Viehbestand soll für 120,000 Tblr. bei 1/2 Anzahlung verkauft werden. Käufern unter H. 32559, durch Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Gewerbekhaus-Verkauf.

Ein der anerkannt besten Gewerkekhaus- wirthschaftlichen, in überaus angenehmer und fruchtbarer Lage, nahe der Bahn be- liegen, mit ca. 8000 Morgen Acker, Wäldern, Wiesen und Wiesenweiden, großen Schloß und Park, herrschaftlichen und modernen Gebäuden, complete Inventar, lebenden und todtten Inventar, mehr 40 Pferde, 120 Kühe und 4000 Schafe, soll mit 200,000 Tblr. Anzahlung verkauft werden. Es kann dieser Besitz auch vollster Ueberzeugung als vorzügliche Capitalan- lage empfohlen werden und erfahren Selbst- lehrer Näheres durch den Geschäftsführer Adolph Haasenstein, Dresden, Schloß- baustr. 6 B. P.

Mit 15-20000 Tblr.

mittelt ein junger Kaufmann sich bei einer Fabrik theilhaftig zu betheiligen. Offerten unter J. N. 8038 bezieht Rudolf Mosse, Berlin, SW.

Geldangebot.

Ein Kapitalist will einige hunderttausend in Summen nicht unter 200 Tblr. an Capitalisten unter solchen Bedingungen ausleihen. Näheres, wenn, werden kon- stant. Näheres unter H. M. Nr. 12 franco post, rest. Strögn, Königs. Sachsen.

Ein bedeutendes Steinkohlenfeld

in Breßlau-Sachsen — an der Bahn — mit sehr mächtigen Schichten, in großen Mengen im Ganzen oder theilweise leicht abzubauen. Näheres ertheilt Substanz Thiel in Breslau in Breßlau.



Hautes-Nouveautés

Châtelaines avec Flacons Solitaires, Agrafes, Peignes Girafles

viennent de recevoir

H. Kellner & Sohn,
Schloss-Strasse 4.

Mädchen-Pensionat

Wüntersche Kuchelze, Unterricht in allen Gegenständen der höheren Töchterschulen für Pensionistinnen und Extern. Preis 100 Thaler.

Ann Professor V. Zmital-Gastisch.
Vorleser zu haben bei der Unterrichts-Verwaltung, des Herren Königs in Dresden, Herrn Dr. Müller in Wittenberg, Frau Stadtröthin Krummel in Jankowitz, Döllke u. s. w. (H. 71743)

Stell gesucht.

Ein im Vieh-, Gerichte u. Breckenhandel beschäftigter junger Mann, mit besten Referenzen, der auch sonst gezeigter, merkwürdige Kenntnisse besitzt, sucht eine passende Stelle.

Mahlmühle.

Ein junger Mann, der doppelt die Ausbildung selbstständig belegen kann und französische Correspondenz ver- steht, für ein Comptoir nach Auswärts. Schreiben unter S. C. 2 A. an die Ver- mittlung dieses Blattes.

Ein junger Mann.

Jugend, wünscht Stellung zu einem Conto oder Bureau, welches zur fast männlichen Brauch gehört. Auch würde er event. später einem Geschäft betreiben oder selbst übernehme können. Bei Offerten unter C. L. 100, an die Ver- mittlung dieses Blattes.

Ein verheirateter erfahrener Kaufmann

mit besten Referenzen, welcher vor Kurzem sein Geschäft aufgegeben hat, wünscht einen Buchhalter oder Reisekosten-Verwalter zu übernehmen. Offerten unter A. H. 12 poste restante Strögn, Königs. Sachsen.

Eger-Stadt.

Hotel zwei Erzherzogen „Il Prinzen“
alt renommirtes Haus, großer Speise-Saal, Diner, Souper zu jeder Tageszeit.
Gasttagen im Hotel. Omnibus am Bahnhof.
C. Schug, Besitzer.

Marienbad Schloß Miramare.

Johannes Gatscha, Besitzer, früher Besitzer der Marienbader Kühle, emp- fiehlt sein in schäuflicher Lage gelegenes, elegant eingerichtetes Cur-Wohnhaus mit 40 Zimmern dem gebihrten P. T. Publikum auf's Beste.

Carlsbad Hotel Hannover.

Beitzer Carl Zörckendorfer,
empfehlen sein im Winterpark der Stadt, vis-à-vis f. f. Post, nächst allen Quellen gelegenes Hotel auf's Beste.

Hotel zum schwarzen Ross

nächst den Bädern, dem neuen Theater, Gurgarten gelegen empfiehlt sich einem gebihrten P. T. Publikum auf's Beste.
Adolf Püschel, Eigenhümer.

Westdeutsche Versicherungs Actien-Bank in Essen.

Kaufende Versicherungskasse (H. 1) 1873 Tblr. 229,885,876.
Garantiefonds: Tblr. 2,000,000 —

Jahresdividende	1873	88,540 7 5
Jahresdividende	1872	25,712 4 —
Capitalerlöse		11,588 2 10
Prämienerlöse		225,518 17 8
Summa	Tblr.	2,607,161 19 5

Die Gesellschaft versichert Medicin, Vorräthe, Waaren und Gegenstände der Landwirtschaft gegen Brand, Diebstahl, Blitzschlag und Explosionen Gefahr zu hohen und billigen Prämien.

Zur Entgegennahme von Versicherungsanträgen empfehlen sich die sämtlichen Specialvertreter, sowie der General-Kassamanager für das Königreich Sachsen

H. Köpp in Leipzig.

Gesucht für Italien

ein intelligenter gebildeter junger Mann, der in einem Sichel-Mittelnwerk gearbeitet und sich auch praktische Kennt- nisse eines solchen Betriebes angeeignet hat. Gute Kenntnisse franz. oder ital. Sprache und gute Referenzen erforderlich. Offerten an J. V. 2688 bezieht Rudolf Mosse, Berlin S. W. (H. 3290.)

Juni 15. Juni wird eine perfekte **Kammerjungfer** gesucht, die fertig schreiben, frischen und plätten kann. Offerten sind zu überreichen E. v. B. Barne poste restante.

Tageskalender.

sonnabend, den 30. Mai.
Königl. Hoftheater.
(In der Altstadt.)
Waltverwechlung der italienischen Schau- spielgesellschaft unter Mitwirkung des Hrn. Ernesto Rossi: **Hauer**, Trauerspiel in 5 Acten, von W. Stodtkeper. (Ita- lienisch.) Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Sonntag: **Die Jägerskinder**, Große Oper in 3 Acten, von Schiller. Musik von E. M. Woyart.
Königl. Hoftheater.
(In der Residenz)
Die weiße Dame, Komödie Lucc

Die gezeigten Mitglieder der Zweiten Kammer der Ständeversammlung

erzucht ich, dem, morgen, Sonntag den 31. Mai d. J. Morgens halb 8 Uhr auf dem neuen Annenkirchhofe (an der Chemnitzstraße 31) von der ver- lungen Todtenhalle aus stattfindenden Begräbnisse unserer verstorbenen Kollegen, Dr. Reizner, mit mir beizuwohnen.
Dresden, am 31. Mai 1874.

Familien-Nachrichten.

Meine Verlobung mit Fräulein **Katharina Haas**, Tochter der Herrn Frau Dr. Haas in Jankowitz, bezieht ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Marienbad, im Mai 1874.
Scheide.
Hauptmann im Reg. Saal. 5. Infanterie-Regiment „Prinz Friedrich August“
Nr. 11.
Die Verlobung meiner Tochter **Anna** mit Herrn Kaufmann **Otto Gulich** bezieht sich hierdurch ergebenst anzu- zeigen.
Annaberg, den 25. Mai 1874.

Anna Knapp, Otto Gulich, s. s. v.

Für alle die wohlthunenden Gerechtigkeit der Liebe und Theilnahme, die aus dem Tode unserer theueren Mutter und Mutter zu Theil geworden sind, für den reichen Wür- menschein und die ehrenvolle Begleitung zum Grabe lagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.
Dresden, den 29. Mai 1874.
Die trauernde Familie **Heitsch**.

Dr. Schaafraath, Präsident der II. Kammer.

Nach langen, schweren Leiden verließ mich am 27. Mai Abends 3 10 Uhr ruhig und ruhig im halb vollendeten 31. Lebensjahre mein theurer, einzig geliebter Gatte, der
Königl. Edl. Hauptmann z. D.
Keller z.

Dr. Maximilian Robert Klette.

Verwandten und Bekannten widmet diese Trauernachricht, um stille Theilnahme bitten
die verlebte Gattin
Clara Klette,
geb. Schreiner.

Neueste Vorfälle-Nachrichten.

(S. Siehe in Beilage.)
Hierzu eine Beilage.
Trauf neu B. G. Zerkow in Dresden.

